

Massives Bekenntnis im Thurgau zu Wehrpflicht und Miliz

Medienmitteilung des Thurgauer Komitees

«JA zur Wehrpflicht – NEIN zur Unsicherheits-Initiative»

Mit der wuchtigen Mehrheit von 80.7 Prozent lehnte am Sonntag das Thurgauervolk die GSoA-Initiative auf Abschaffung der Wehrpflicht ab. Mit diesem eindeutigen Ergebnis geht die Thurgauer Standesstimme ins Lager der Befürworter der allgemeinen Wehrpflicht, die das Fundament bildet für unsere Milizarmee.

Das Thurgauer Komitee «JA zur Wehrpflicht – NEIN zur Unsicherheits-Initiative» dankt dem Thurgauervolk in aller Form für das massive Bekenntnis zu Wehrpflicht und Miliz. Das Komitee ist auch dankbar dafür, dass die GSoA in der Schweiz weder beim Volksmehr, noch beim Ständemehr die geringste Chance auf Erfolg hatte. Wir sind dankbar, dass an der Grundfeste unserer Sicherheit nicht gerüttelt wird. Die Advokaten der GSoA-Initiative operierten vorrangig mit der unsäglichen Freiwilligen Miliz. Unser Thurgauer Komitee wies früh darauf hin, dass es das gar nicht gibt. Freiwillige Miliz – das ist ein Widerspruch in sich selber. Mit dem deutlichen Ausgang der Volksabstimmung wurde den Professoren, die hinter der freiwilligen Miliz standen, eine klare Absage erteilt. Wir bleiben wachsam, gegen aussen und innen. Namentlich beobachten wir die Entwicklung, die jetzt unter dem schwammigen Begriff «Allgemeine Dienstpflicht» eingeläutet wurde. Am 22. September verteidigten Volk und Stände allein die Wehrpflicht für Männer – nichts anderes. Jetzt von einer allgemeinen Dienstpflicht zu reden, ist verfehlt.